

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

Der Kreischorverband hat sich aufgelöst. Bei der Versammlung in Losheim am See fand sich kein neuer Vorstand. > Seite C 3

Mit einem großen Fest hat die Tankstelle Kremmer in Hilbringen runden Geburtstag gefeiert. > Seite C 5

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

Im Bann von Rosen, Kräutern und mehr

Der Merziger Blumenmarkt wurde wieder zum Besuchermagneten. Die Besucher genossen auch das Rahmenprogramm.

VON DIETER ACKERMANN

MERZIG Der Frühling schwächelte leider ab dem frühen Nachmittag. Immerhin wusste das Wetter am Samstag beim Start des Merziger Blumenmarktes, was die Veranstalter und tausende von Besuchern von ihm erwarteten: Vorsichtige Sonnenstrahlen rückten zumindest zeitweise die aufgebotene Farbenpracht in der Fußgängerzone vom Saarfürstbrunnen bis zum Kirchplatz und bis hinein in die obere Trierer Straße ins rechte Licht.

Gärtnereien und viele Händler,

die zum Thema passende Angebote mitgebracht hatten, beeindruckten die Besucher mit einem ebenso umfassenden wie attraktiven Sortiment an blühenden und duftenden Frühlingsgrüßen. Aber auch die dazu passenden Pflanzgefäße, schicke Dekoartikel und leckere Produkte aus der Region zogen das Interesse der Gäste auf sich.

Wir stießen bei vielen Gesprächen in der Fußgängerzone ausschließlich auf eine positive Resonanz. Zufällig sprach die SZ auch ein Paar aus England an, das anlässlich eines Besuchs bei Freunden in Saarbrücken den Weg zum Blumenmarkt gefunden hatte. „It's really beautiful here“, versicherte Margret Horne, etwas Vergleichbares gebe es leider nicht in ihrer Heimat. Daran sollte man sich zuhause - Brexit hin oder her - ein Beispiel nehmen. Ähnlich positive Resonanzen erfuhren wir beim gemütlichen Bummel durch die farbenprächtig herausgeputzte Fußgängerzone immer wieder.

Auch der zweijährige Johannes aus Merzig, den seine Eltern gerade zu einer kleinen Erfrischung auf einen Tisch gesetzt hatten, zeigte sich ganz begeistert. Dies resultierte aber fast zwangsläufig aus der besonderen Fürsorge der Veranstalter, die wieder mit einer Reihe von Attraktionen gerade für die kleinen Besucher aufwarten konnten. Clowns, Zauberer und andere „Fabelwesen“ zogen immer wieder das Interesse der Jüngsten auf sich, so dass ihre Eltern nicht selten ihren Einkaufsbummel unterbrechen mussten. Groß und Klein richteten ihre Aufmerksamkeit ferner nicht gerade selten auf die Veranstaltungsbühne, wo über Modenschauen und



Merzig blühte auf, und die Gäste staunten am Samstag beim Blumenmarkt über das vielfältige Angebot.

FOTO: DIETER ACKERMANN

musikalische Auftritte noch vieles mehr geboten wurde.

Aber im Mittelpunkt stand beim diesjährigen Blumenmarkt natürlich das fast unüberschaubare Angebot an Blumen, Stauden und anderen Pflanzen, die sich an Farbenpracht und interessanten Formen gegenseitig den Rang abliefen. „Guck mal da - richtige Zitronen“, dem kleinen Lenni (6) aus Weiskirchen fiel es mit seiner spontanen Begeisterung nicht schwer, seine Eltern für ein prä-

sentiertes Zitronenbäumchen zu interessieren. Und weil sich mancher Ehemann oft auf Anraten seiner Ehefrau zum Kauf größerer Pflanzen oder beeindruckender Blumenampeln hinreißen ließ, wussten nicht zuletzt auch diese Käufer ein besonderes Angebot der Veranstalter sehr zu schätzen: Auf Zuruf luden nämlich die „grünen Engel“ solche gewichtigen Einkäufe in ihre Bollerwagen und transportierten diese zu den in der Nachbarschaft geparkten Fahr-

zeugen - kostenlos versteht sich. Auch als dann am Nachmittag dickere Wolken der Sonne ihre Strahlkraft weitgehend raubten, ließen sich viele von einem Besuch des Merziger Blumenmarktes nicht abhalten. Für reizvolle Angebote und attraktive Unterhaltung war auch weiterhin gesorgt. Darüber hinaus steuerte das „Merziger Frühlingsgewinnspiel“ des VHG mit der Ziehung der Preise noch ein weiteres Highlight bei. Wem nach einem längeren Bum-

mel durch die Fußgängerzone der Sinn nach einer kleinen Stärkung oder Erfrischung stand, der musste nicht lange suchen. Überall wurden kleine Leckereien der eher deftigen Art von der Bratwurst bis zum Grillsteak, aber auch köstliche Süßigkeiten geboten. Ganz zu schweigen von kostenlosen Kostproben vom Ziegenkäse bis zum Waldhonig. Letztlich präsentierte sich der Merziger Blumenmarkt erneut als ein Genussereignis der Sinne.

FC: Endlich Sportplatzfrage klären

Die Perler Fußballer fühlen sich vom Gemeinderat im Stich gelassen.

VON MARGIT STARK

PERL Ein marodes Clubheim, nicht akzeptable Zustände der Club- und Funktionsräume: Christian Henkgen, Chef der Perler Fußballer, und seine Vorstandskollegen sind mit ihrem Latein am Ende. Sie fühlen sich vom Perler Gemeinderat im Stich gelassen, wie er den Streich der Hexen zum 1. Mai (die SZ berichtete) kommentiert. In der Walpurgisnacht kamen Unbekannte - still und leise - und montierten im Schutz der Dunkelheit ihr Banner mit der Kritik. Seit über 15 Jahren wird den Sportlern ein neues Stadion mit modernem Clubheim in Aussicht gestellt. In der Vergangenheit war sogar von einem Leistungszentrum mit mehreren Plätzen die Rede. Die Jahre vergehen, und nichts tut sich - und Clubheim und Sportplatz werden allmählich marode. Ein schlechtes Beispiel für den Perler Fußballnachwuchs, der miterleben muss, wie Heizung und vieles andere immer mehr kaputt gehen, sagen die Kritiker - Tadel, den Henkgen nur unterschreiben kann. „Für den FC Perl wird es immer schwieriger, den Jugend- und Aktivenspielbetrieb auf der in die Jahre gekommenen Sportanlage aufrecht zu erhalten.“ Reparatur- und Instandhaltungskosten sprengen nach seinem Bekunden zwischenzeitlich

den finanziellen Rahmen des Vereins. „Ohne die Mithilfe ortsansässiger Handwerksbetriebe könnten die nötigsten Reparaturen nicht erfolgen.“ Seine Angst: Durch den maroden Zustand des Clubhauses, dessen Neubau bereits in 2004 beantragt wurde, wird dem Verein die wirtschaftliche Grundlage für die Finanzierung des Jugend- und Aktivenspielbetriebs entzogen. „Die Mitglieder schämen sich mittlerweile für die nicht akzeptablen Zustände der

„Die Mitglieder schämen sich mittlerweile für die nicht akzeptablen Zustände.“

hChristian Henkgen, fott
Vorsitzender des FC Perl



Hexen-Protest in Perl. FOTO: RUPPENTHAL

Club- und Funktionsräume. Von den saarländischen Gastvereinen werden wir immer häufiger auf die Missstände angesprochen.“ Die Vertreter aller Gemeinderatsparteien lassen den FC Perl im Regen stehen - eine Ansicht, die seine Leute teilen. „Trotz mehrfacher Beschlüsse des Gemeinderates wurden immer wieder Vorwände gefunden, diese nicht umzusetzen.“ Als Beispiele nennt der Fußballchef Lärmgutachten, Entwässerung oder vertragliche Probleme.

„Es wird immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer für den Einsatz auf der maroden Anlage zu motivieren.“ Der Vorstand des FC Perl sieht laut Henkgen sich nicht mehr in der Lage, die Verantwortung für den zukünftigen Jugend- und Aktivenspielbetrieb unter diesen Gegebenheiten zu übernehmen. Da dem Verein bereits seit dem 31. Dezember 2005 der Gestattungsvertrag für die Benutzung der Sportanlage von der Gemeinde Perl gekündigt worden sei, befindet sich der Verein in einem rechtslosen Raum, und der Vorstand müsse jegliche Haftung für mögliche Sach- und Personenschäden ablehnen.

„Da wir davon ausgehen müssen, dass der Gemeinderat auch in den zukünftigen Sitzungen Gründe gegen eine zeitnahe Umsetzung seiner Beschlüsse findet, möchten wir uns bei allen Vereinsmitgliedern für die eventuell bevorstehende Schließung der Sportanlage entschuldigen“, schreibt Henkgen.



Daniela Schlegel-Friedrich

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Landrätin feiert heute runden Geburtstag

MERZIG (rup) Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich wird am heutigen Montag 50 Jahre alt. Gefeierte wird dieser Geburtstag offiziell aber erst am Mittwochvormittag im Merziger Landratsamt.

Daniela Schlegel-Friedrich, am 8. Mai 1967 in Püttlingen geboren, ist seit der Direktwahl im Jahre 2004 Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern.

Von 1994 bis 1999 war sie für die CDU Abgeordnete im saarländischen Landtag, bevor sie dann beim Regierungswechsel im Kabinett von Peter Müller Staatssekretärin im Ministerium für Wirt-

schaft wurde. Im Oktober 2011 wurde die amtierende Landrätin mit 70,19 Prozent der abgegebenen Stimmen im Amt bestätigt.

Im Laufe ihres politischen Lebens war Daniela Schlegel-Friedrich in vielerlei Ämtern und Funktionen aktiv. Angefangen hatte dies 1979 im Kreisvorstand der Schüler-Union. In der Folge war sie dann in verschiedenen Gremien der Jungen Union aktiv.

Seit 1995 ist sie stellvertretende Landesvorsitzende der CDU Saar. Von 1999 bis 2004 war Daniela Schlegel-Friedrich auch Ortsvorsteherin in Besseringen.

CHANDLER WELT

Wenn Hund zum Kompass wird

Wir sind Seelenröster, wenn es dem Menschen dreckig geht, Personaltrainer, um ihn zum Joggen zu animieren, Aufpasser, damit kein Fremder aus der Wohnung was stibitzt, oft genug spielen wir auch Navi, damit die Spaziergänger nicht irgendwo im Nirwana enden. Seit Samstag sind wir auch Retter. Zu verdanken haben wir den Titel einem Artgenossen aus Koblenz, der herrenlos durch die Straßen streunte. Er hat dafür gesorgt, dass ein Betrunkener wohlbehalten nach Hause gekommen ist.

Drei Promille hat die Polizei bei dem Herren gemessen. Klar, dass der Mann bei soviel Alkohol nicht mehr wusste, wo vorne und hinten war. Mein Kollege hat ihn aber nicht verlassen, ist brav bei ihm geblieben. Schließlich hatte die Polizei die Adresse des Herrn rausbekommen und ihn mitsamt dem Vierbeiner übergeben. Doch Undank ist der Welten Lohn. Statt meinem Artgenossen ein Lobi zu geben, war sie stur und wollte ihn nicht mal in die Wohnung lassen. Zum Glück hat sich die Besitzerin des Artgenossen gemeldet - Ende gut, alles gut.



CHANDLER BING